

Gleichstellung in der EU-Förderung der ländlichen Entwicklung: Zwischen Anspruch und Praxis / Erkenntnisse aus der Evaluation

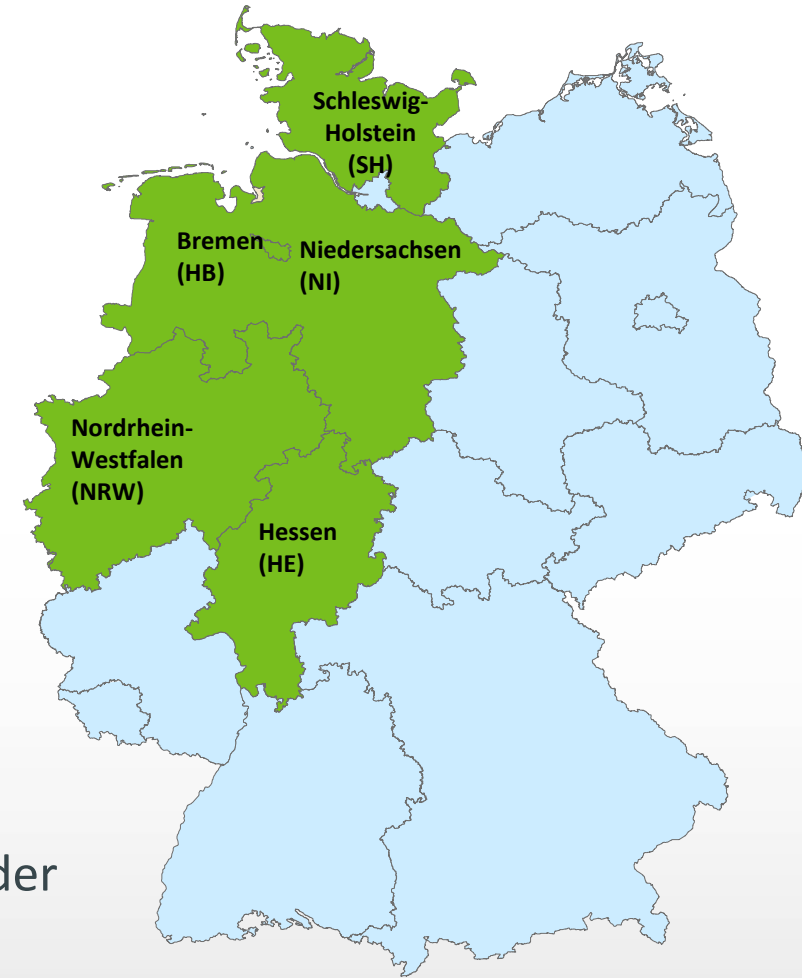
Petra Raue

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



Hintergrund

- **Evaluierung der EU-Programme zur Förderung der ländlichen Entwicklung in 5 Bundesländern**
 - Agrarsektor
 - Umwelt
 - Ländliche Regionalentwicklung (LEADER, Dorfentwicklung, Landtourismus, ...)
 - Querschnittsthemen (Gleichstellung, Kosten der Umsetzung, ...)
 - mehrere Förderperioden
- **„Gender Mainstreaming im GAP-Strategieplan“**
 - Analyse des Programmdokuments der Förderperiode 2023-2027 und der Förderrichtlinien/Auswahlkriterien der Länder



Überblick

Warum ist Gleichstellung ein Thema für die ländliche Entwicklung?

Welchen Nutzen bringt Gleichstellung für die ländliche Entwicklung?

Wo könn(t)en Frauen ihre Interessen einbringen und warum ist paritätische Beteiligung wichtig?

Gleichstellung in der EU-Förderung für Landwirtschaft und ländliche Räume
Rahmensetzungen und ausgewählte Evaluierungsergebnisse

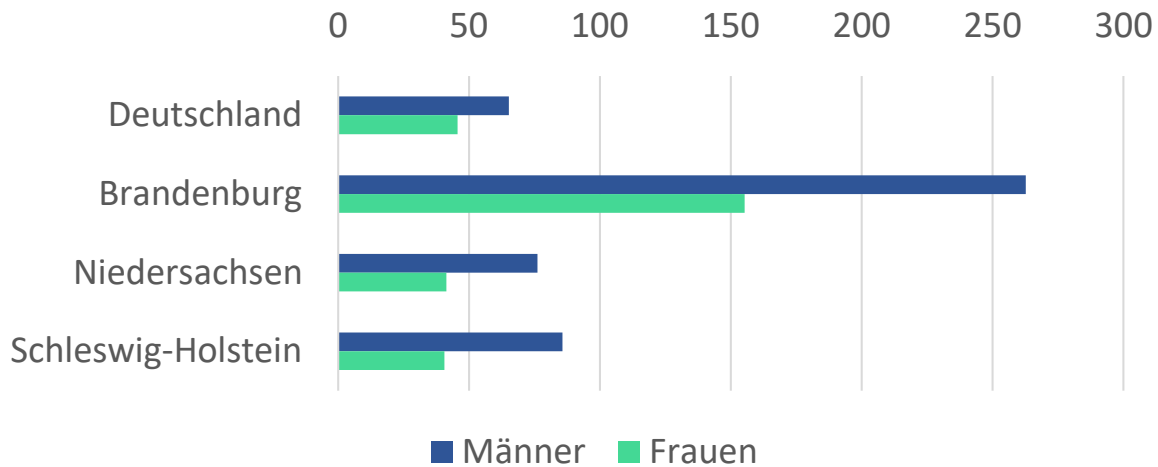
Ausgewählte Handlungsempfehlungen

Warum ist Gleichstellung ein Thema für die ländliche Entwicklung?

- Im Agrarsektor

- Frauen sind in der Betriebsleitung unterrepräsentiert

durchschnittliche Betriebsgröße in ha



Anteil Frauen	an allen Betriebsleiter:innen	mit Vollzeit-Betriebsleitung
Brandenburg	19 %	18 %
Niedersachsen	10 %	6 %
Schleswig-Holstein	12 %	6 %

Quelle: Eigene Darstellung, Destatis (2026): Landwirtschaftszählung 2020

- Frauen leiten eher kleinere Betriebe

Quelle: Eigene Darstellung, Eurostat (2026): Tenure of agricultural holdings by utilised agricultural area, sex and age of farm manager and NUTS 2 region [ef_mp_tenure__custom_20156249]

Warum ist Gleichstellung ein Thema für die ländliche Entwicklung?

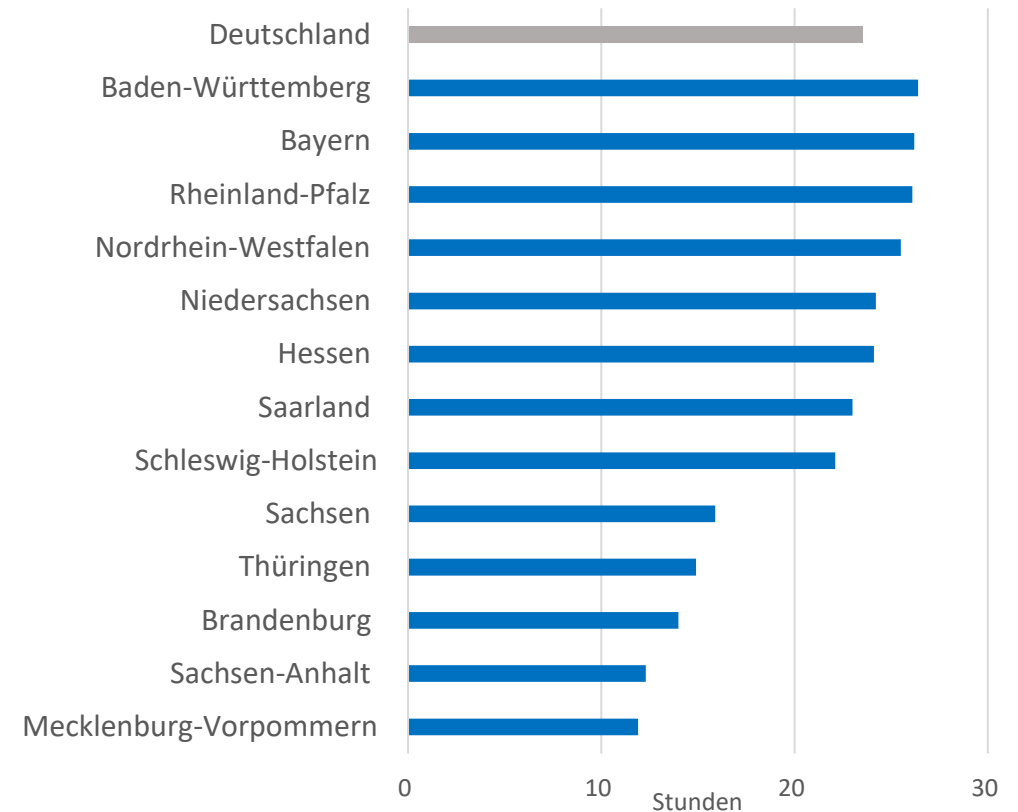
- Erwerbs- und Sorgearbeit

Unterschiede im Zeitaufwand für unbezahlte Arbeit zwischen Frauen und Männern ab 18 Jahren, 2022 (Gender Care Gap)



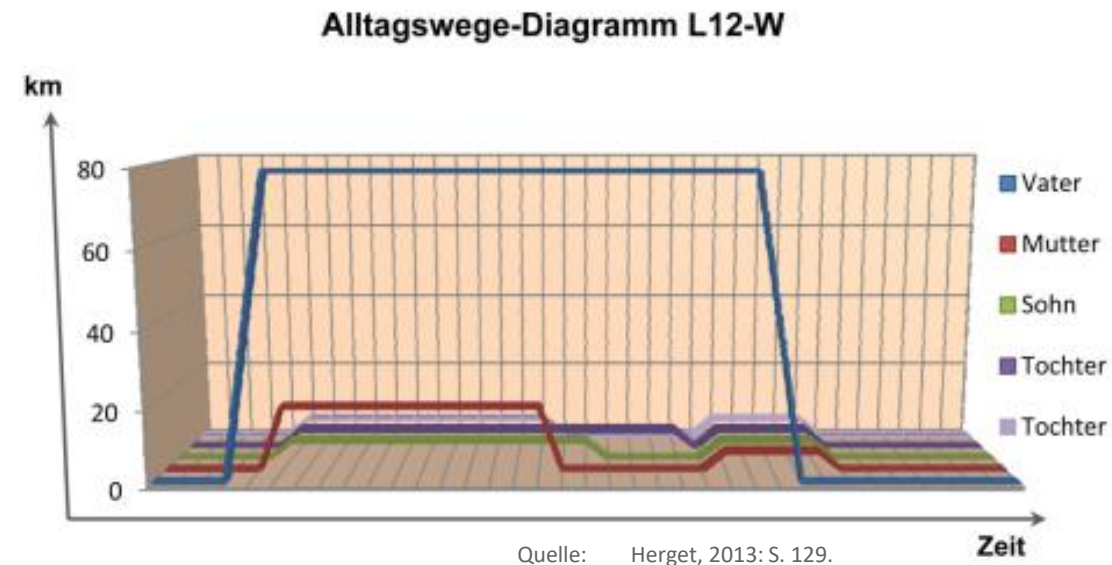
Quelle: Eigene Darstellung, <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/gleichstellung/gleichstellungsatlas>

Differenz der wöchentlichen Erwerbs-Arbeitszeit zwischen Vätern und Müttern mit Kind(ern) unter drei Jahren nach Bundesländern



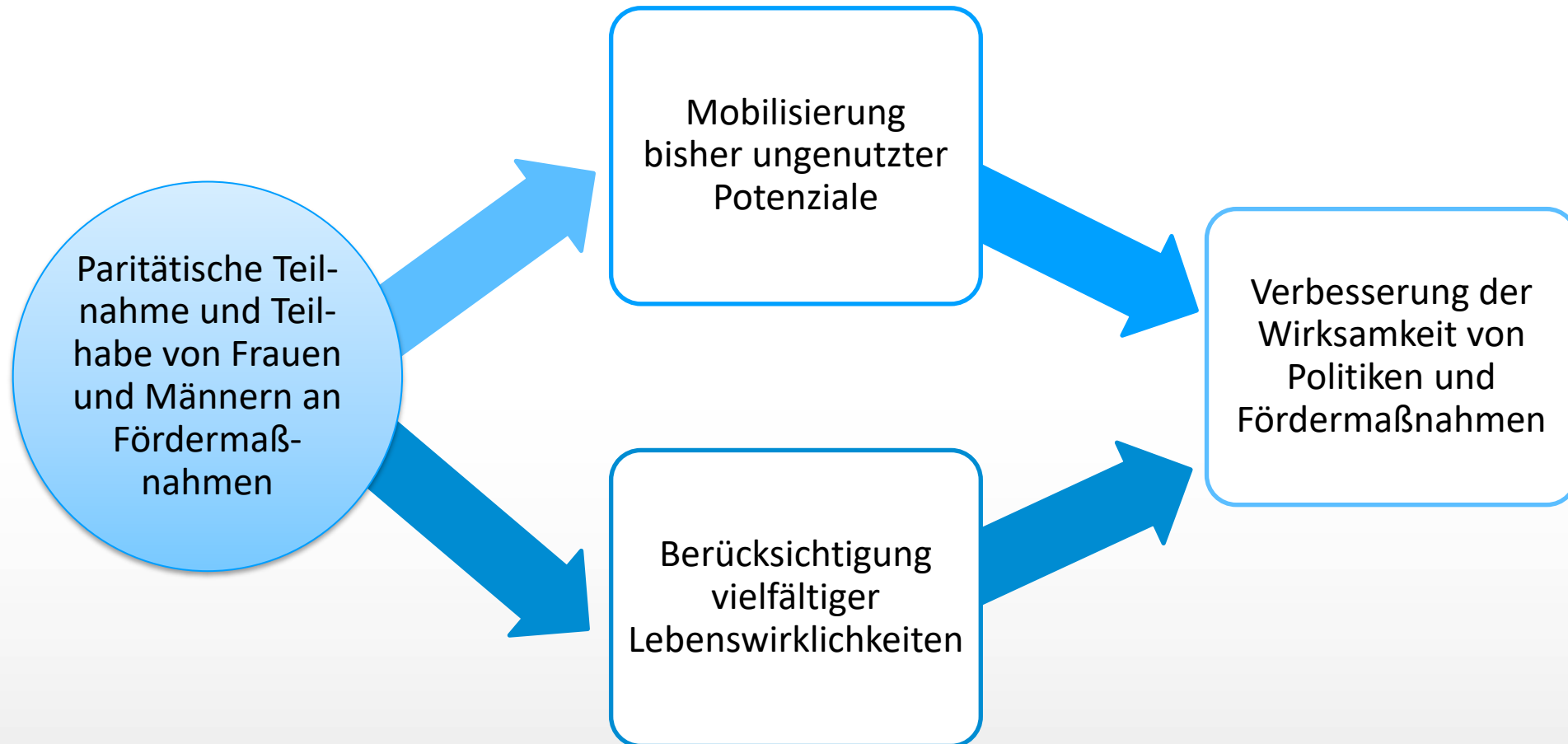
Warum ist Gleichstellung ein Thema für die ländliche Entwicklung?

- Unterschiede in Alltagsgestaltung und Lebensrealität führen zu unterschiedlicher Wahrnehmung und Nutzung von (öffentlichem) Raum
- Unterdurchschnittlicher Frauenanteil in der Altersgruppe 20 – 40 Jahre besonders in sehr ländlichen Regionen (unabhängig von der sozioökonomischen Lage)



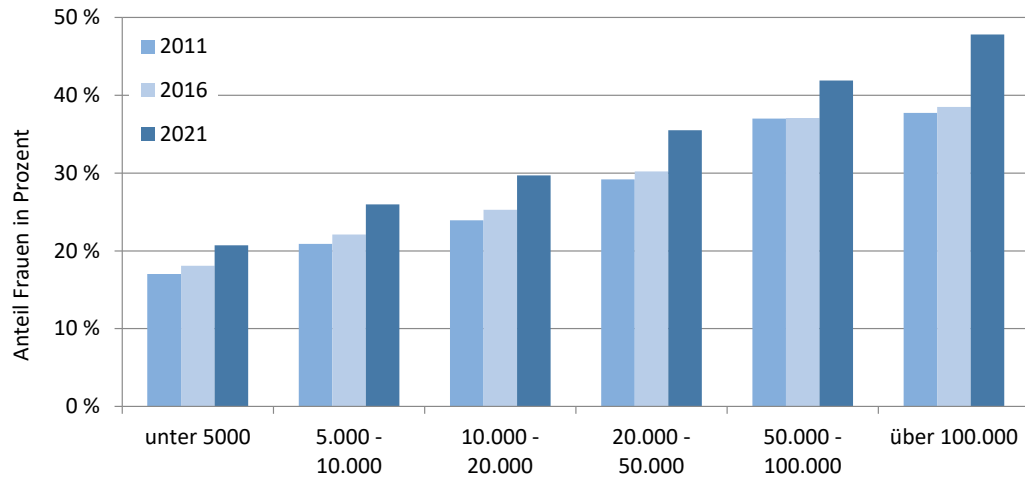
➤ Notwendigkeit, Interessen von Frauen in ländlicher Entwicklung explizit zu berücksichtigen

Welchen Nutzen bringt Gleichstellung für die ländliche Entwicklung?



Wo könn(t)en Frauen ihre Interessen einbringen?

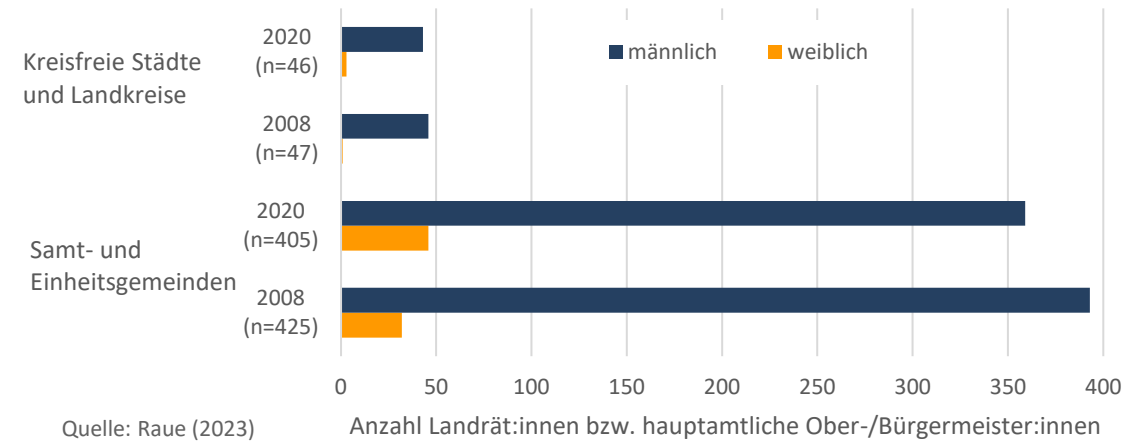
Gemeinde- und Stadträte in Hessen



Quelle: Raue und Davier (2025)

Gemeindegröße (Einwohner:innen) Stand 2016

Bürgermeister:innen in Niedersachsen



Quelle: Raue (2023)

Anzahl Landrät:innen bzw. hauptamtliche Ober-/Bürgermeister:innen

In Brandenburg

- in Kreistagen und Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte 27,6 %
- in Gemeinden (ohne kreisfreie Städte) 26,4 %

Quelle: Obinger und Bonk (2022)

Warum ist paritätische Beteiligung wichtig?

Männer und Frauen zeigen

- unterschiedliche Präferenzen im Hinblick auf
 - Umweltthemen, Klimapolitiken (Spitzner et al., 2020), Gemeinwohlorientierung (McEvoy, 2016), Kinder, Gesundheit (Hessami und da Fonseca, 2020), Gemeindefinanzen (Ermini et al., 2023; Bucci et al., 2024)
 - Ausgaben für Wirtschaftsförderung und ÖPNV (Holtkamp et al., 2022)
- und unterschiedliches Abstimmungsverhalten, auch unter Berücksichtigung der Parteizugehörigkeit (Ramstetter und Habersack, 2020).

 **Bei paritätischer Beteiligung sähen Entscheidungen wahrscheinlich anders aus**

Gleichstellung in der EU-Förderung für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Rahmensetzung

- EU – Ziel seit 1999 (Amsterdamer Verträge), Umsetzung durch
 - Gender Mainstreaming
 - Gezielte Maßnahmen zum Ausgleich struktureller Nachteile
- Querschnittsziel in allen EU Struktur- und Investitionsfonds
- Europäischer Rechnungshof (2021): Auf Worte sollten nun Taten folgen!

Gleichstellung in der EU-Förderung für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

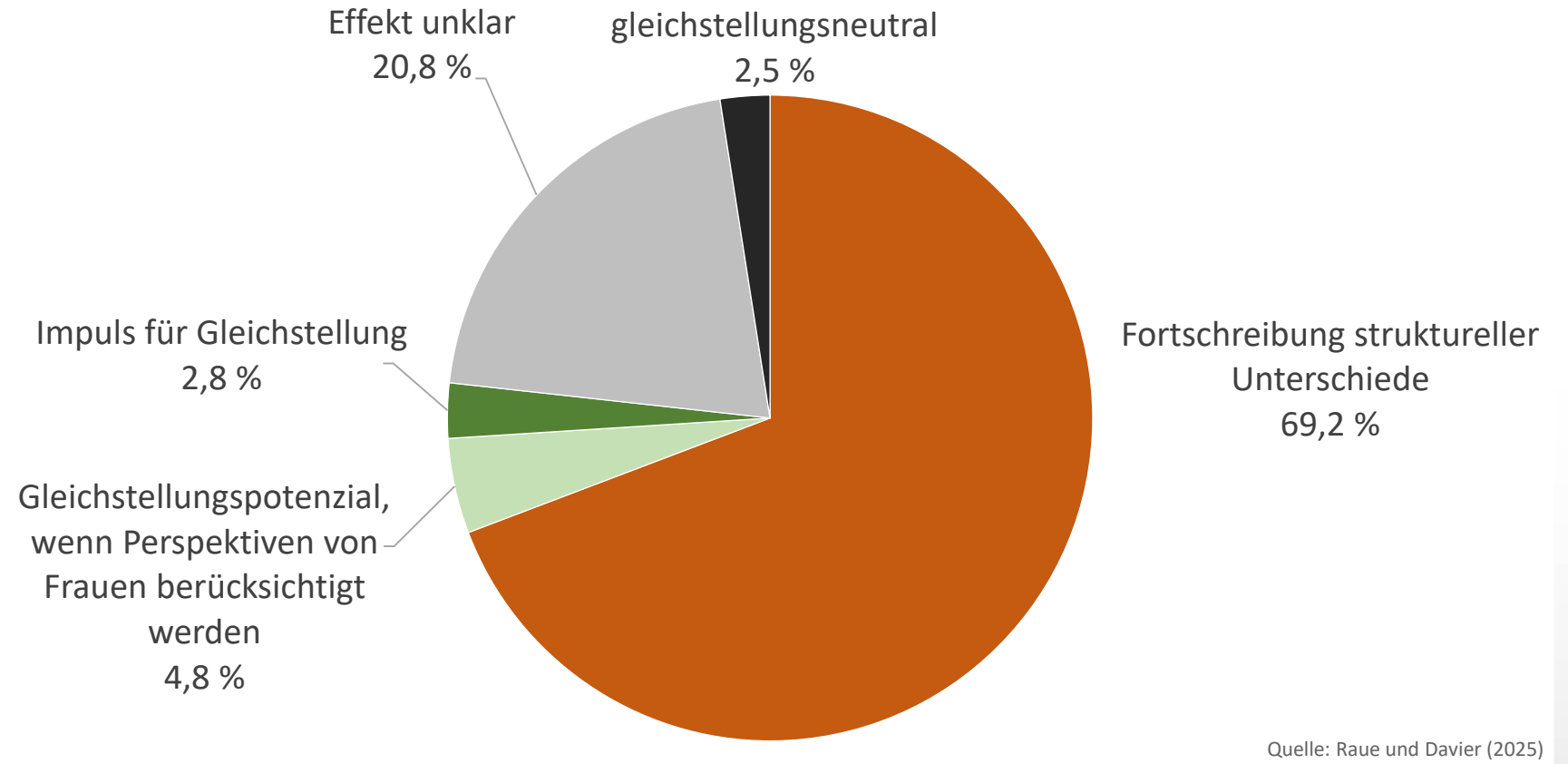
Analyse der Programmdokumente (EPLR, GAP-SP)

- Wie weit erfolgte die Analyse der Ausgangssituation geschlechterdifferenziert, sodass Disparitäten sichtbar wurden?
- Wurden Gleichstellungsaspekte in die Programmstrategie integriert?
- Wurden entsprechende Bedarfe und Zielsetzungen benannt?
- Wieweit wurde Gleichstellung bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Fördermaßnahmen berücksichtigt?



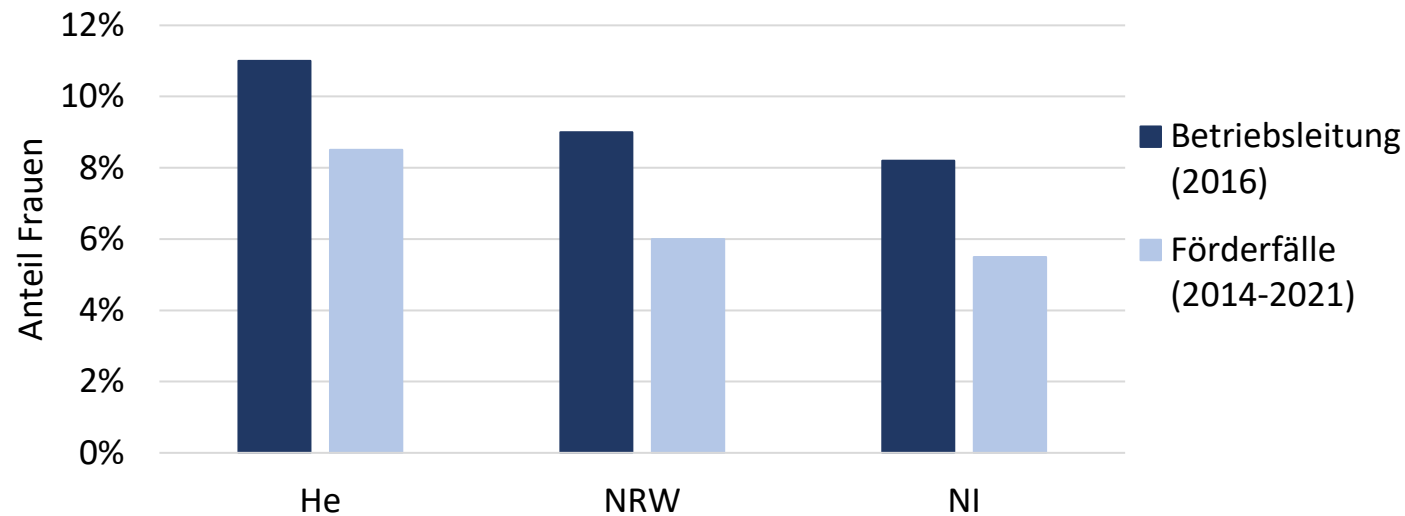
Genderbudgeting der Gemeinsamen Agrarpolitik in Deutschland (2023-2027)

Geplante öffentliche Mittel des Nationalen Strategieplans für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP-SP) nach potenziellem Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und Männern (Stand 2023)



EU-Förderung im Agrarsektor: Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)

- Anteil Frauen bei Betriebsleitung und Zuwendungsempfänger:innen des AFP



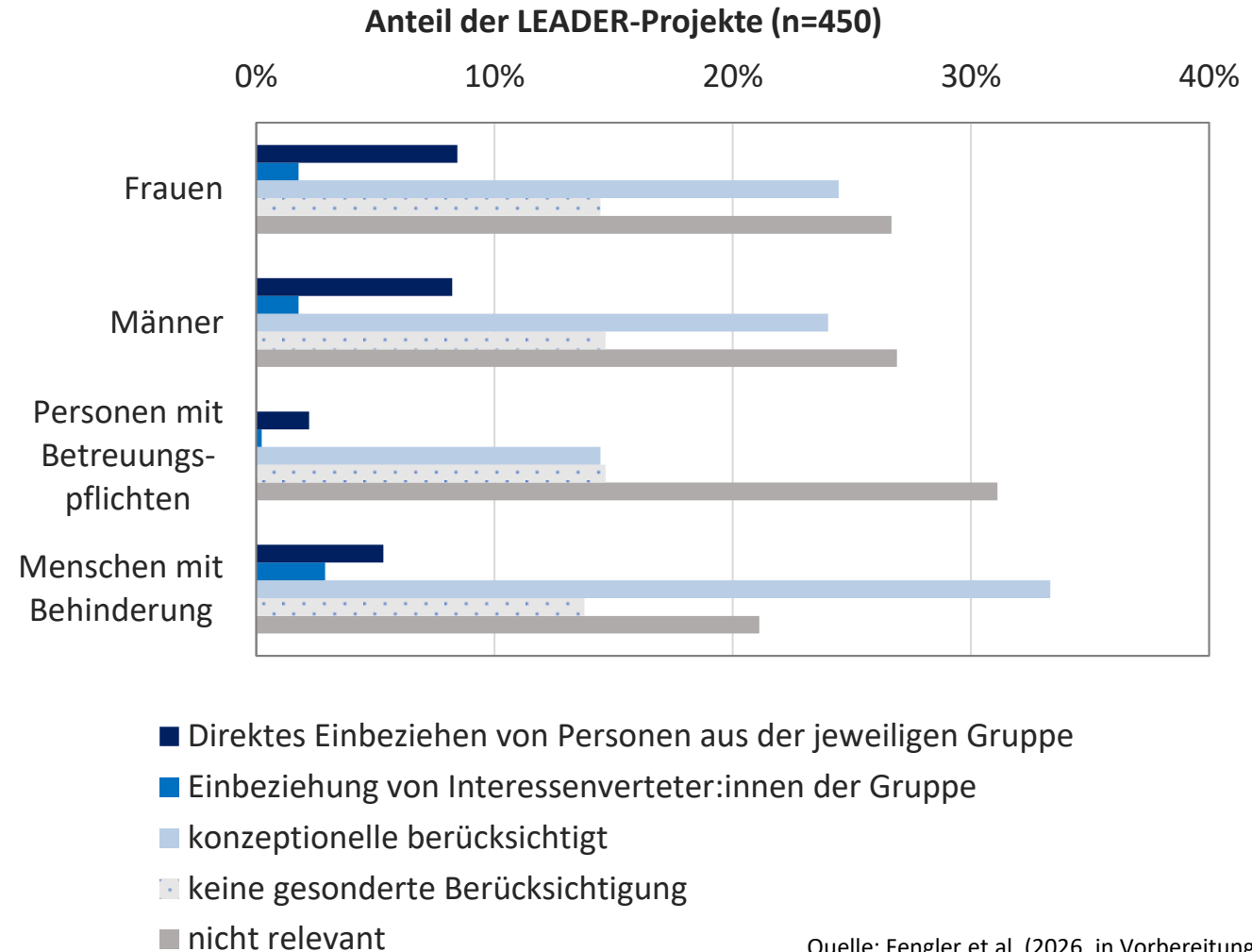
Quelle: ASE 2016, Förderdaten

- Warum sind Betriebsleiterinnen unterrepräsentiert?
 - Weitere Auswertungen (Betriebsgrößen, Investitionshöhe, ...)
 - Im Rahmen der Evaluierung nicht wirklich zu beantworten.

EU-Förderung der ländliche Entwicklung

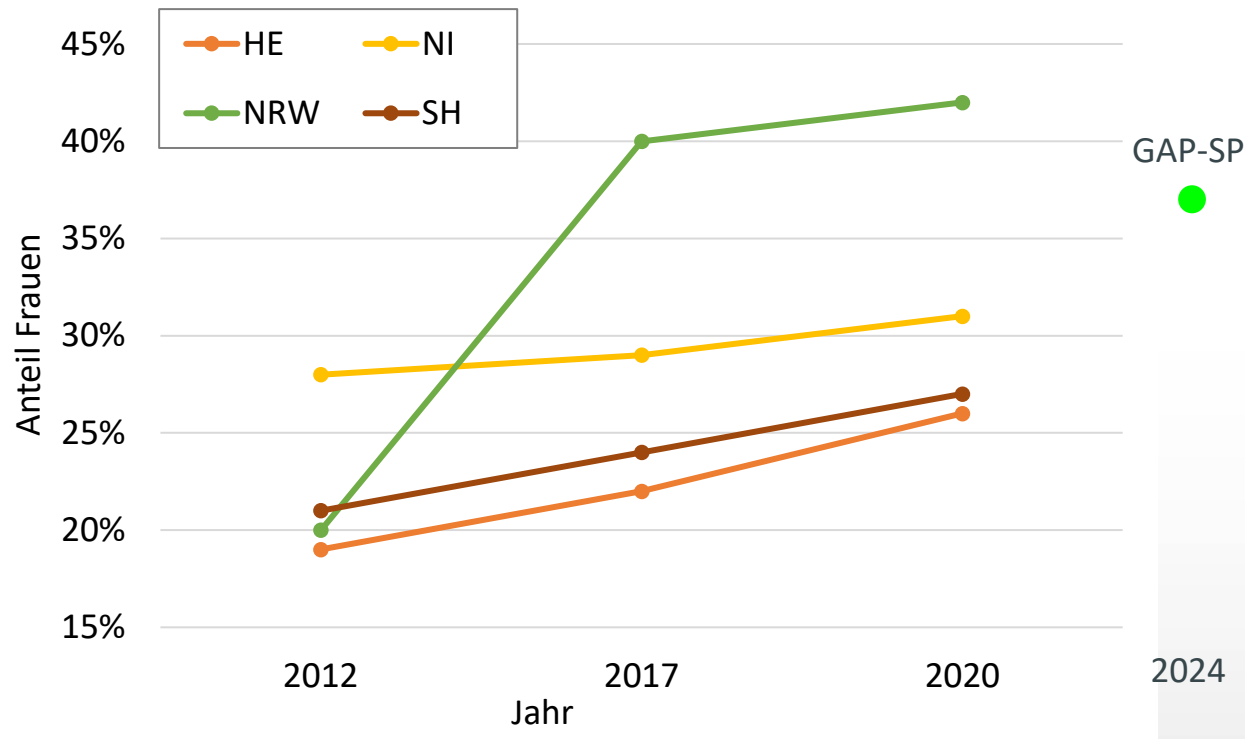
Wieweit werden versch. Bevölkerungsgruppen in die Projektentwicklung einbezogen?

- Befragung von Projektträger:innen, Beispiel Niedersachsen
- insgesamt wenig aktives Einbeziehen
- eher konzeptionelles Mitdenken



EU-Förderung der ländliche Entwicklung: Geschlechterverhältnisse in LEADER

Anteil Frauen in den Entscheidungsgremien der LEADER-LAG



Quelle: eigene Darstellung, Pollermann et al. (2013), Pollermann und Trostorf (2017), Fynn und Pollermann (2020),

- NRW: Einführung einer Quote für die Auswahl der LEADER-Regionen 2014/2015
 - deutlicher Anstieg, der auch gehalten wurde
- ohne Quote nur sehr moderater Anstieg
- In 33 % der LAG in NRW sind Frauen im Vorstand/Vorsitz vertreten, in den anderen Ländern liegt der Anteil zwischen 11 und 19 %.
- Förderperiode 2023 – 2027: mehr Bundesländer mit Quote oder stärkeren Formulierungen > scheint zu mehr Präsenz von Frauen in den LAG geführt zu haben

Weitere Steuerungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte in der GAP

Fördermaßnahmen zum gezielten Abbau struktureller Nachteile

- nur „Innovative Maßnahmen für Frauen“ in Baden-Württemberg

Gremienzusammensetzung

- Begleitausschüsse, Gutachterinnengremien und Auswahljurys, lokale Gremien

Auswahlkriterien für Projekte

- haben einen Sensibilisierungseffekt! Möglichst konkret und gut bewertbar!

Anforderungskataloge und Leitfäden

- u. a. für LEADER, Dorfentwicklung, investive Vorhaben

Zentrale Ansatzpunkte aus Sicht von Akteur:innen

- Information
 - zielgruppenspezifischer Formate anbieten/einfordern, möglichst in einem geschützten Rahmen
- Sichtbarkeit
 - Entsprechende Öffentlichkeitsarbeit einfordern/machen
- Vernetzung und Austausch
 - organisatorische Unterstützung erforderlich

Ausgewählte Handlungsempfehlungen

- Gender Mainstreaming in Programmierung und Programmumsetzung konsequenter verfolgen
 - In der Programmierung zukünftiger Politiken
 - Im Monitoring und in der Datenerfassung
 - In der Öffentlichkeitsarbeit
 - Informationslücken schließen und belastbare Datengrundlagen schaffen

Gender Mainstreaming im GAP-Strategieplan

Potenzieller Beitrag des GAP-Strategieplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern, mit besonderem Fokus auf das Förderangebot der 2. Säule (ELER)

Petra Raue, Zazie von Davier

Thünen Working Paper 265

Ausgewählte Handlungsempfehlungen

Mehr Genderkompetenz ins System bringen

- Bei den mit der Umsetzung betrauten Akteur:innen
 - Leitfäden
 - Integration in Fortbildungen
 - Sammlung von Best practice-Beispielen
- Gleichstellung als Thema sichtbar organisatorisch verankern
 - Fachstelle MV (Finanzierung leider ausgelaufen)
 - Beispiel DVS: Rubrik zu Gleichstellung – kann noch weiterentwickelt werden
 - ...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

petra.raue@thuenen.de

eler-evaluierung.de

thuenen.de



Ausgewählte Evaluierungsberichte und Studien am Thünen-Institut

Davier Z von, Padel S, Edebohls I, Devries U, Nieberg H (2023) Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland - Leben und Arbeit, Herausforderungen und Wünsche: Befragungsergebnisse von über 7.000 Frauen. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 195 p, Thünen Working Paper 207, DOI:10.3220/WP1675324892000

Fengler B, Fynn L-L (2026) Evaluierung der Dorf- und Regionalentwicklung im Schwerpunktbereich 6B. Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum 2014 bis 2022 in Niedersachsen und Bremen (PFEIL). Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation (in Vorbereitung)

Fynn L-L, Pollermann K (2022) Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014-2022 : vergleichende Untersuchung im Rahmen der laufenden Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum der Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation 5/2022

Raue P: Berichte zum Beitrag der ELER-Programme zur Gleichstellung von Männern und Frauen für die Bundesländer

- Schleswig-Holstein (5-Länder-Evaluation 5/2021),
- Hessen (5-Länder-Evaluation 7/2022),
- Niedersachsen (5-Länder-Evaluation 4/2023) und
- NRW (5-Länder-Evaluation 8/2024),

zu finden unter <https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/5-laender-bewertung>

Raue P, Davier Z von (2025) Gender Mainstreaming im GAP-Strategieplan Potenzieller Beitrag des GAP-Strategieplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern, mit besonderem Fokus auf das Förderangebot der 2. Säule (ELER), hg. v. Johann Heinrich von Thünen-Institut. Thünen Working Paper 265